



Der „Demokratie- & Sozial-Stachel“ für Zeulenroda- Triebes und Umgebung!

Bürgerinformationsblatt der BIZ 01/02 2015

der Bürgerinitiative für sozialverträgliche Abgaben und Leistungsgerechtigkeit in

Zeulenroda- Triebes und Umgebung BIZ e.V.:

www.BIZeulenroda.de

„Mit den Bürgern – für die Bürger“

Vertreten im Kreistag des Landkreises Greiz (Fraktionsgemeinschaft mit Vertretern von Bündnis 90/die Grünen und IWA), als eigene Fraktion im Stadtrat von Zeulenroda- Triebes und in verschiedenen Orts- und Ortsteilparlamenten! Wir bitten um Beiträge und Kommentare der Mitglieder der BIZ und von Interessenten an unserer Tätigkeit zu folgenden Rubriken:

- Wissenswertes/ Aktuelles aus **dem Thüringer Landtag** (bezogen auf unser Territorium); Das Gleiche, mit seinen Auswirkungen auf den Bürger, aus dem **Kreistag Greiz, dem Stadtrat Zeulenroda-Triebes und deren Ortsteilräten, sowie aus den Ortschaftsräten der umliegenden Orte;**
- Informationen zu Entwicklungen an der Steuer-, Beitrags- und Gebührenfront im Territorium Greiz, Zeulenroda-Triebes und Umgebung.

Erste Aussagen zum Koalitionsvertrag von Rot-Rot-Grün

Im Koalitionsvertrag von Rot/Rot/Grün sind viele Themen, wie unser Thema zur Abschaffung der SAB usw., allgemein formuliert. Zum Koalitionsvertrag gibt es mehrere hundert Seiten Protokollnotizen, in denen auch unsere Anliegen beschrieben sind. Diese Protokollnotizen sind jedoch nicht öffentlich.

Die Bürgerallianz Thüringen soll wohl auch als **Fachverband** von der neuen Landesregierung anerkannt werden. Wir müssen jetzt Geduld und Vertrauen haben, um unsere Ziele zu erreichen.

Der Vorstand der Bürgerallianz sollte zeitnah das Gespräch mit der neuen Landesregierung suchen. Entscheidend wird sein, dass wir bei SAB, bei der Thematik Abwasserentsorgung oder bei der Rückwirkung von Herstellungsbeiträgen im Gespräch bleiben und erfolgreich sind. Auch wenn es später nur einen Teilerfolg gibt, wie z.B. die sächsische Lösung, wo Gemeinderäte vor Ort darüber entscheiden können, ob SAB erhoben werden oder nicht.

Autor als Gast: Wolfgang Kleindienst, stellvertretender Landesvorsitzender Bürgerallianz Thüringen

Anmerkungen der BIZ zum TTIP:

Die Bundesregierung und die EU-Kommission wollen uns beibringen, dass die umstrittenen Konzernklagen in den Abkommen zum TTIP und CETA bereits beschlossene Sache sind. Aber das ist falsch. Tatsächlich weht den Befürwortern dieser Sonderjustiz für Konzerne soeben der Wind heftig ins Gesicht. Es geht nämlich schon längst nicht mehr nur um Chlorhühnchen, sondern um weitaus umfangreichere Auswirkungen der Verträge. Und deshalb wird auch die Öffentlichkeit und werden damit besonders die Bürger von den im Geheimen durchgeführten Verhandlungen auch nicht offen von der Politik informiert.

Gegen die Beschlusslage seiner Partei will der SPD-Vorsitzende und Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel Konzernen Milliardenklagen vor Schiedstribunalen erlauben. Er verkündete im Bundestag: „**Wenn der Rest Europas dieses Abkommen will... dann wird Deutschland dem auch zustimmen.** Das geht gar nicht anders.“ Da kuschen wir wieder vor den USA !!!!! Es ist aber bereits jetzt bewiesen, dass viele Europäerinnen und Europäer diese Konzernprivilegien nicht wollen! Die Parlamente in den Niederlanden, Österreich und Frankreich haben Schiedsgerichte bereits abgelehnt. Allerdings: In vielen Ländern hat die öffentliche Debatte über TTIP und CETA gerade erst begonnen. **Erst wenn dort der Druck stärker wird, werden mehr Regierungen Kritik anmelden. Die große Gefahr besteht darin, dass mit diesen so genannten Investorenklagen der Konzerne Demokratien erpresst werden können:** Entweder Staaten nehmen Umweltgesetze, Arbeitsschutzaufgaben oder Verbraucherrechte zurück oder sie können zu Zahlungen in unbegrenzter Höhe verurteilt werden. Und das von einem Dreier-Gremium aus **Wirtschaftsanwälten, die weder unabhängig noch unparteiisch sind.** Das müssen wir mit breiter Ablehnung verhindern, weil es damit um Steuermittel geht! Es gibt neben Deutschland, auch in **Österreich, den Niederlanden, Luxemburg und Großbritannien** breiten öffentlichen Widerstand gegen TTIP. **In Schweden und Irland zum Beispiel sind neue TTIP-Kampagnen im Aufbau.** So werden neben Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Luxemburg und Großbritannien zwei weitere Länder Masssbewegungen gegen TTIP erleben – sehr zum Verdruss nicht nur der EU-Kommission.

Dietrich Hoffmann

Was bleibt von einer ehemals stolzen und kampagneerprobten BIZ ?

Heute stellt sie sich leider als führungsloser, unbeweglicher, zerstrittener und verkrusteter Verein mit starken Egoismen der wichtigsten Protagonisten dar.

Eine ehemals vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit der Mitglieder des Vorstandes ist im Laufe der politischen Alltagsarbeit nicht mehr wirklich zu verzeichnen. Im Gegenteil, nach den Kreistags- und Kommunalwahlen 2014 ist eine Atmosphäre entstanden, gegen die sich ein aufbauen erforderlich macht. Das kann mit vorhandener Routinearbeit und Erstarrung in politischen Ämtern nicht bewältigt werden. Da liegt zu viel im Argen. Außerparlamentarische Aktionen zu aktuell-politischen Anlässen fanden seit den Wahlen nicht mehr statt. Das war einmal unsere Stärke!!! Es bedarf also derzeit eines **Vor- und keines Aussitzenden.**

Beginnend bei der Struktur muss auch deshalb der Stellvertreter des Vorsitzenden als offene Personalie und die Zuordnung der Vorstandsmitglieder zuallererst zu den von ihnen zu bearbeitenden Aufgabengebieten erfolgen. Dies geschah bisher nach den vergangenen Vorstandswahlen immer noch nicht. Eine Aktualisierung der antiquierten Satzung der BIZ ist auch längst erforderlich. Das Problem der respektvollen Zusammenarbeit der Triebeser BIZler im Streit mit der Stadtverwaltung Zeulenroda. ist auch immer noch nicht endgültig geklärt.

Dabei geht es bei der Häufung der Probleme längst um die Existenz der BIZ überhaupt. Wer dies als Vorständler bis jetzt noch nicht verstanden hat und sich nicht vehement dagegenstemmt, wie zum Bsp. Dr. S. Groer, ist von politischer Blindheit geschlagen. Dr. L. Wittig dürfte das wohl nicht wissen, denn sein Credo war es immer, alles für die BIZ und ihre kontinuierliche Qualitätsverbesserung zu tun. Mit ihm fehlt der BIZ ein weit nach vorn

denkender Visionär, der abseits von persönlichen Animositäten stets für eine klare politische Ausrichtung der BIZ eingetreten ist.

Nachdenklich und mit besten Grüßen und Wünschen für 2015
Dietrich Hoffmann

Mein Vorschlag zur Aufnahme der Analyse in die Tagesordnung am 21.01.2015!

Der Vorsitzende erläutert entsprechend seiner Verantwortung per Funktion die Ausrichtung der BIZ für das Jahr 2015 und darüber hinaus für die alltägliche politische Arbeit für Zeulenroda-Triebes zu folgenden Themen:

- Wie wird die personelle Infrastruktur der BIZ den Erfordernissen angepasst. Das heißt wer wird Stellvertreter des Vorsitzenden; welcher Themenkreis wird den Mitgliedern des Vorstandes zur eigenständigen Erledigung zugeordnet?
- Wie, wann und mit welchen Inhalten wird die antiquierte Satzung der BIZ überarbeitet?
- Wie löst der Vorstand der BIZ unter Federführung des Vorsitzenden die Probleme der BIZ Triebes mit der Stadtverwaltung Zeulenroda im gegenseitigen Einvernehmen?

Hierzu sind klare Festlegungen des Vorstandes erforderlich!!

- Welche Haltung nimmt die BIZ zum Thema Flüchtlingsunterbringung ein?

Dietrich Hoffmann

Fazit aus der Beratung: Die eingangs genannten und allen Vorständlern per E-Mail bekannt gegebenen Analyseschwerpunkte, sowie eine schriftliche und mündliche Erläuterung des Vorsitzenden der von ihm als treffend charakterisierten Punkte wurden in der öffentlichen Beratung des Vorstandes am 21.01.2015 rege diskutiert. Seit der letzten Vorstandswahl steht fest, dass Bärbel Rentzsch die Aufgabe als Stellvertreterin nicht mehr übernommen hat und somit dringender Nachholbedarf besteht. Angesprochen wurde auch die noch nicht erfolgte Zuordnung der Vorstandsmitglieder zu Verantwortungsbereichen. Vorschläge zur Methodik der Satzungsänderungen wurden erläutert. Das Verhältnis von Stadtverwaltung Zeulenroda und dem Ortsteilrat Triebes wurde vom OT- Bürgermeister A. Senkowski (BIZ) erläutert. Ihm wurde im geänderten TOP 7 das Vertrauen ebenso ausgesprochen wie dem BIZ-Vorsitzenden S. Borek für seine geleistete Arbeit. Zum Thema Unterbringung der Flüchtlinge in Zeulenroda-Triebes wurde auf die von den Fraktionen im Stadtrat unterstützende, geschlossene Meinung zur Aufnahme von Flüchtlingen verwiesen und eigene Positionen des Vorstandes dazu abgelehnt.

Alles in Allem muss festgestellt werden, dass es kaum zu einem Fortschritt bei der Lösung der angesprochenen Probleme kam, mit viel Optimismus bestenfalls zu einer Seitwärtsbewegung. Da bleibt künftig, noch zügig viel zu erledigen.

Dietrich Hoffmann

Zum ÖPNV Nach dem Fahrplanwechsel 2014:

Seit dem 14.12.2014 ist ein neuer Fahrplan in Kraft. Angeboten wird er in der Veröffentlichung der NVS Thüringen, aber auch als spezifisches handliches Fahrplanheft der EIB (erhältlich in der Touristinformation). Kritisch muss man bemerken, dass das NVS Fahrplanbuch kaum praktikabel als Reisebegleiter ist, denn es ist schwer, überdimensional und unhandlich. Da wäre ein aufgliedern in Regionen (Ost, Süd oder Nordthüringen) im Format eines Taschenbuches wesentlich attraktiver.

Zum Inhalt wäre für unsere Region kritisch hervorzuheben, dass sich Zeulenroda-Triebes scheinbar im „Nirwana des ÖPNV“ befindet und das nicht erst seit heute. Außer dem bekannten und im kaum veränderten zwei Stunden Takt angebotenen SPNV findet man so gut wie nichts im Fahrplanheft und auch nichts überraschendes. Sowohl die PRG als auch die VNG veröffentlichen ihre Fahrpläne nicht mit. Da wäre auch zum Wochenende keinerlei Busangebot zu finden. Es herrscht „Betriebsruhe“. Auch in diesem Zusammenhang fehlt die

Möglichkeit des Umsteigens in Mehltheuer sowohl nach Plauen als auch von dort nach Zeulenroda-Triebes per Bahn. Dieser Mangel belastet potentielle Kunden mit dem Fahrziel Plauen nur mit dem Umweg über Hof. Bis auf wenige Ausnahmen funktioniert in Weida das Umsteigen Richtung Saalfeld bzw. mit Wartezeiten in Richtung Zeulenroda. Neue Bahnverkehrsangebote gibt es ab diesem Planwechsel ab Gera nach Cheb mit der Vogtlandbahn zu günstigen Zeiten. Attraktiv wurde durch den eingerichteten S-Bahnbetrieb ab Altenburg und ihre Erreichbarkeit ab Gera-Süd auch eine zusätzliche Verbindung nach Leipzig mit Direktausstieg zum Bsp. am Leipziger Markt in den modernen dort eingesetzten Triebwagen.

Im Fahrplanausdruck müsste noch die Möglichkeit der Rufbusnutzung sowohl in die Stadt als auch zum Stausee mit Angabe der telefonischen Verbindung im Fahrplanbuch zum Betreiber und der Preis eingearbeitet werden. Wer mit dem Zug ankommt erfährt das erst am Bahnsteig, wenn er danach sucht. Trotzdem lohnt sich das stressfreie Fahren mit dem Zug z. Bsp. nach Gera in nur knapp über 30 Minuten ohne Parkplatzsuche und –kosten mit dem günstigen Hopper-Ticket.

Die „Allianz pro Schiene“ stellt 13 Erfolgs-Bahnen Deutschlands vor: Als die Erfurter Bahn den Personenverkehr zwischen Gera und Hof von der Deutschen Bahn übernahm, schwante den neuen Betreibern bereits, worauf sie sich eingelassen hatten. Auf der nur 85 Kilometer langen Strecke durchqueren die Regioshuttles der neu gegründeten **Elster-Saale-Bahn** die Grenzen von drei Bundesländern. So starten die Züge im thüringischen Gera, halten im sächsischen Pausa und enden im bayerischen Hof. Die Fahrgäste belohnen den kleinen Grenzverkehr und bescheren der Verbindung Gera - Hof eine Verdoppelung in nur zwei Jahren. Betreiber: Erfurter Bahn, Fahrgäste 2011 bis 2013: + 97 %

Damit hat die Beratung der BIZ vom November 2011 zum Erhalt der Strecke mit den Verantwortungsträgern eine positive Nachwirkung!!

Dietrich Hoffmann

BIZ will Dialog mit WAZ auffrischen!

Bereits vor 2012 gab es Gespräche. Der BIZ-Vorstand beauftragte Siegmund Borek als seinen Vorsitzenden, hier tätig zu werden.

Er bat am 5. Januar den WAZ-Vorsitzenden, Bürgermeister Dieter Weinlich, um dessen Einverständnis, mit Werkleiter Sebastian Seiler ins Gespräch zu kommen. Themen: vorerst „Abwasserabgabe“ und „Hauskläranlagen“. Über eine Antwort wird demnächst in der BIZ-Info zu lesen sein.

Siegmund

Borek

Die nächste Vorstandsberatung findet am 18.02.2015 um 19.00 Uhr in Kleinwolschendorf im „Bergschlösschen“ statt. Eine Tagesordnung liegt derzeit nicht vor!

D.Hoffmann

† Ade, du bist meine vorerst letzte Info, †

Nach dem Willen des „Vorsitzenden“ an der Westgrenze von Sachsen!!

Ich danke Allen, die an der Erstellung und der Auslieferung der Infos fleißig mitgewirkt haben, Sorry das war es leider!!

Dietrich Hoffmann

Die BIZ zum Karpfenessen 2015

Der Vorstand hat mehrheitlich den vorgeschlagenen Termin 04.12. 2015 18.00 Uhr beschlossen und zugleich den Gasthof „Goldener Löwe“ in Pahren terminlich gebunden. Alle weiteren diesbezüglichen Informationen erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Dietrich Hoffmann

Impressum: Zur redaktionellen Verarbeitung senden Sie Ihre Beiträge per Internet oder Post an folgende **Adressaten:**
Dietrich Hoffmann, 07937 Zeulenroda-Triebes, Friedrich- Reimann- Str.3; rd.hoffi@t-online.de ; Siegmund Borek, 07937
Zeulenroda- Triebes, Flur Oerlich 5; s-borek-z@t-online.de *Die verwendeten Fotos ohne Quelle sind alle Privat
V.i.d.S.u.P.: Dietrich Hoffmann, Friedrich-Reimann-Str.3, 07937 Zeulenroda-Triebes